

Das Sauerland.

Zu den Gegenden Westphalens, welche von Buchhändlern wol am meisten cultivirt werden, gehört unstreitig das Sauerland. Es umfaßt hauptsächlich den südlichen Theil des Regierungs-Bezirks Arnsberg, ein rauhes Ländchen, von allen Seiten eingeschlossen und umgrenzt durch Wald und Gebirge. Trotz seiner Unzugänglichkeit ist es aber ein Haupttummelplatz der in ihm und seiner Umgegend wohnenden Buchhändler. So bald der Schnee zu schmelzen anfängt und die Wege nicht gar zu gefährlich sind, brechen nicht weniger als 6—8 Buchhändler, ausgerüstet mit dem, was ihnen der Bildung der Bewohner angemessen zu seyn scheint, auf, und durchkreuzen und durchfurchen jedes Städtchen, jedes Dorf. Der Eine zu Wagen, der Andere zu Roß, einem fahrenden Ritter nicht ungleich, der Dritte bescheiden zu Fuß und noch ein Anderer die Fuhrgelegenheit des Gebirgsländchens benutzend.

Da bleibt nun auch Nichts verschont, kein Pfäfflein, kein Schul-lehrer unbesucht. Aber die unglücklichen Bewohner des Sauerlandes scheinen mit dieser einen Landplage noch nicht genug heimgesucht zu seyn. Sind die Buchhändler, keinen Fang verschmähend, abgezogen, um sich zu Hause des Erworbenen zu freuen, so brechen überall die Buchbinder hervor, die meistens in einem Lehnverhältniß zu den Buchhändlern stehen, um einestheils das, was noch übrig geblieben, vollends abzuklopfen, andernteils sich die Civilisation der untern Volksklasse zur Aufgabe zu stellen.

Und dieses Manöver, dieses gewaltsame Mittel, ein Volk zu bilden, wiederholt sich 2, ja 3mal im Jahre.

Nur Schade, daß man wenig Erfolg sieht, das Land schreitet langsam vorwärts, dem Münsterlande ein würdiges Gegenstück. —

Ein Nicht-Buchhändler.

Eine Erläuterung

zu dem Angriff des Herrn G. F. Manz in N. in Nr. 96 des Börsenblattes.

Es hat Herrn G. F. Manz beliebt, der Kunstanstalt des Lloyd den Vorwurf zu machen, dieselbe habe ihm drei seiner Heiligen-Bildchen nachgestochen. Abgesehen davon, daß Herr M., ehe er den Versuch wagen durfte, eine so achtungswerthe Gesellschaft öffentlich anzugreifen, sich zunächst hätte herbeilassen müssen, unter jenen Hunderten von kleinen Stahlstichen diejenigen drei genau zu bezeichnen, welche er für Nachstiche ausgeben will — habe ich hiermit die Erklärung abzugeben:

daß die Platten von allen religiösen Bildern, welche gegenwärtig von der Kunstanstalt des Lloyd debittirt werden, gar nicht in derselben gestochen wurden, sondern von meinem frühern Etablissement in Stuttgart herrühren, dort gestochen und bei meiner Uebersiedlung nach Triest auch mit hingewandert sind.

Seit 5—7 Jahren sind diese kleinen Bildchen auf die mannichfaltigste Weise im Buch- und Kunsthandel verbreitet worden und gewiß allgemein bekannt. Es grenzt deshalb in der That an's Wunderbare, daß Herr Manz erst jetzt nach so vielen Jahren diese geistreiche Entdeckung macht! Das Urtheil, welches sich derselbe übrigens über diese bescheidenen Bildchen anmaßt, die zu den geringen Preisen von 1—1½ fr. verkauft werden und ihren Zweck seit Jahren vollkommen erfüllt haben und noch erfüllen — wird Niemanden beirren, der Herrn Manz kennt. Derselbe scheint sich ein Monopol erwerben zu wollen, allein mit seinen Bildern die katholische Christenheit glücklich zu machen, und hält es deshalb für ein sehr piffiges Manöver, ähnliche concurrirende Artikel auf alle mögliche Weise herabzusetzen und zu verdächtigen. Diese edle Absicht wird er aber nicht erreichen und damit sapienti sat.

Wien, im Nov. 1850.

E. Dittmarsch,

jetzt Geschäftsführer der Haupt-Agentur
der liter.-art. Abthl. d. österr. Lloyd.

Aus Berlin.

Jubiläum.

Am 28. October d. J. hat das Buchhändler-Jubiläum des Herrn Th. Chr. Fr. Enslin stattgefunden. Es waren an diesem Tage 50 Jahre, seitdem der gefeierte Jubilar in den Buchhandel eingetreten ist, um welchen er sich in diesem langen Zeitraume so viele und mannichfache Verdienste erworben hat. Von Seiten der Berliner Buchhändler-Corporation ist ihm ein herzlich gefaßtes Glückwünschungsschreiben zugestellt worden. Eine größere allgemeine Feier konnte nicht veranstaltet werden, da die Thatsache den Vorstands-Mitgliedern leider zu spät bekannt wurde.

Miscelle.

Dem Herrn H. Lempert (Firma J. M. Heberle in Köln) ist für die Uebersendung einiger seiner Verlagswerke (Simrock's Lauda Sion, Sammlung altchristlicher Kirchenlieder, Holbein's Todtentanz-Alphabet, die vier ersten Bändchen der „mystischen und ascetischen Bibliothek“) nachstehendes huldvolle Königl. Cabinetsschreiben zugegangen:

„Für die von Ihnen eingereichten Exemplare einiger Ihrer neuesten Verlagswerke sage Ich Ihnen von Herzen Meinen Dank und gebe Ihnen zugleich über Ihre Bestrebungen, durch Schriften ernsteren Inhalts dem so verderblichen Mißbrauche der Presse entgegen zu wirken, Meinen Beifall zu erkennen.“

Sansfouci, den 19. Oct. 1850.

Gez. Friedrich Wilhelm.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- AUFAUVRE, AMÉDÉE, Fontainebleau. Son château, sa forêt et les environs, Moret, Melun. Description historique, monumentale et pittoresque. Avec une vignette. In-18. Paris, Garnier frères. 75 c.
- CROQUIS EN L'AIR, à propos de ballons, de la chasse, du télégraphe sous-marin, de l'ambassade du Népal, de la nouvelle comète-mauvais et d'une toule d'autres événements drôlatiques mais non politiques. Soixante caricatures, par Cham. In-4. Paris, rue du Croissant, 16. 1 fr.
- DEBAY, A., Hygiène générale. De la beauté humaine, spécialement chez la femme; de son perfectionnement, de sa conservation et des moyens de prévenir ou de combattre sa dégradation. Alimentation, nutrition localisée, gymnastique, physiognomonie. In-12. Paris, Moquet. 2 fr. 50 c.
- EWERBECK, HERMANN, Qu'est-ce que la Bible? d'après la nouvelle philosophie allemande. In-8. Paris, Ladrangé. 10 fr.
- Seconde section de l'ouvrage de Auguste Hermann Ewerbeck, imprimé à ses frais. La première section a pour titre: Qu'est-ce que la religion?
- FÉLICE, G. de, Histoire des protestants de France, depuis la réformation jusqu'au temps présent. In-8. Paris, rue Tronchet, 2. 5 fr.
- GRANIER DE CASSAGNAC, A., Danae. In-8. Paris, Boulé.
- LECERF, De l'organisation et de la discipline des églises réformées de France. In-8. Caen, Poisson.
- PITRA, R. P. DOM, Etudes sur la collection des actes des saints; par les RR. PP. jésuites bollandistes; précédées d'une dissertation sur les anciennes collections hagiographiques, et suivies d'un recueil de pièces inédites. In-8. Paris, Lecoffre.
- RAPHAËL, DR. LÉON, Traité de médecine pratique éclairée par des recherches physiologiques sur le mécanisme intime des actes nutritifs et sécrétoires, et sur le principe vital. In-12. Provins, Imp. de Lebeau.
- ROSSIGNOL, JEAN-PIERRE, Trois dissertations. Sur l'inscription de Delphes, citée par Plin; sur l'ouvrage d'Anaximènes de Lampsaque, intitulé: Des peintures antiques; sur la signature des oeuvres de l'art chez les anciens. Avec une pl. In-8. Paris, Imp. de Crapelet.